

## **JAHRESBERICHT VfV 2020**

### **Mitgliederbestand**

Im Jahr 2020 ergaben sich folgende Mutationen:

Aufnahme als ordentliches Mitglied: Jennifer Santos.

Wiederaufnahme als ausserordentliches Mitglied nach Ausschluss wegen Nichtbezahlens der Mitgliedergebühren (FSP und VfV): Alexandra Bravo-Siebel.

Statuswechsel: Vom ausserordentlichen Mitglied zum ordentlichen Mitglied: Susi Genevay.

Austritte: Urs Gerhard, Carine Diogo.

Der Verein zählte Ende 2020 im Gesamten 100 Mitglieder. 83 davon sind ordentliche Mitglieder (wobei 3 Ehrenmitglieder sind), 17 sind ausserordentliche Mitglieder.

Im Berichtsjahr wurde von der FSP an Cinzia Campello der Fachtitel im Bereich der Verkehrspsychologie vergeben.

### **Vorstands- und Kommissionssitzungen**

Während der Berichtsperiode 2020 wurden vier Vorstandssitzungen zur Behandlung der laufenden Geschäfte abgehalten (04.03.2020, 05.06.2020, 23.09.2020 sowie 18. und 19.11.2020). Alle Sitzungen ausser der ersten wurden coronabedingt online abgehalten. Beschlüsse wurden, wenn nötig, auch nebst den geplanten Sitzungen gefällt.

### **Qualitätssicherung/Beschwerden**

Im Berichtsjahr 2020 wurden der Ombudsstelle VfV/SPC mehrere Anliegen vorgetragen:

- 6 Beschwerden von Klienten gegen eine Gutachterstelle (eine davon seit 2019 pendent)
- 1 Beschwerde einer Gutachterstelle gegen einen Klienten bzw. dessen Anwaltskanzlei
- 1 Beschwerde eines Klienten gegen eine Gutachter- sowie die Ombudsstelle, was zu einer Anzeige gegen beide Stellen führte. Das Gericht wies die Anzeige ab.
- Diverse Anfragen und kritische Stellungnahmen, die keine Konfliktbereinigung erforderten.

Aufgrund von Mediation, Information und Empfehlungen wurden 6 von 8 Fällen Ende 2020 seitens der Ombudsstelle abgeschlossen. Die Bearbeitung erfolgte schriftlich und telefonisch mit Probanden, Gutachter(inne)n sowie Ämtern. Der Verantwortliche, Raphael D. Huguenin, stellt fest, dass zwar eine beträchtliche Anzahl Probleme, die zu behandeln waren, aufgrund mangelnder Einsicht der Klienten zurückzuführen sind. Daneben ergeben sich auch systembedingte Schwierigkeiten: Namentlich sind unterschiedliches Vorgehen bei Gutachter(innen)n sowie föderalistische Hürden zu erwähnen. Es sind daher weiterhin Anstrengungen zu unternehmen, um mit zuständigen Stellen soweit wie möglich Klärung von Fragen, Harmonisierung der Ansätze und Rechtsgleichheit herbeizuführen. Der neue Leitfaden «Fahreignung» ist ein wichtiger Baustein in diesem permanenten Prozess. Eine Anzahl Wunschthemen, die in der Forschergruppe VfV zur Behandlung vorgeschlagen werden, weisen in die gleiche Richtung.

## **Fachgruppe Diagnostik**

Coronabedingt musste eine erste Sitzung der Fachgruppe Diagnostik, die für den 10.06.2020 (Deutschschweiz) und 23.06.2020 (Romandie/Tessin) geplant war, abgesagt werden. Am 11.11.2020 (Deutschschweiz) und 24.11.2020 (Romandie/Tessin) konnte eine Sitzung virtuell durchgeführt werden. Aus organisatorischen Gründen wurde kein Weiterbildungs-Input angeboten.

Aufgrund der Covid-19-Pandemie wurde die Durchführung von verkehrspsychologischen Begutachtungen ab dem 16.03.2020 von behördlicher Seite untersagt. Ab dem 27.04.2020 konnten die Begutachtungen unter der Einhaltung der behördlichen Vorgaben (Etablierung eines Schutzkonzepts zur Verhinderung von Ansteckungen) wieder aufgenommen werden.

Die Kriterienliste für verkehrspsychologische Gutachten, welche an der Mitgliederversammlung 2019 verabschiedet wurde, kam im Jahr 2020 anlässlich von Fachtitelprüfungen als Hilfsmittel und insbesondere auch bei der Prüfung von Supervisorenanträgen zum Einsatz. Dank der gewonnenen Erfahrungen konnten verbesserungswürdige Punkte ausgemacht und der zuständigen Arbeitsgruppe zurückgemeldet werden. Die Arbeitsgruppe hat die entsprechenden Arbeiten bereits aufgenommen. Die überarbeitete Version soll bis zur kommenden Mitgliederversammlung vorliegen.

Die Arbeitsgruppe „Abklärungen bei Verkehrsexperten“ konnte die Arbeiten abschliessen und das Resultat in einem Leitfaden dokumentieren. Dieser wurde den Mitgliedern der Fachgruppe Diagnostik an der Sitzung am 11.11.2020 mündlich erläutert und mit dem Sitzungsprotokoll zur Verfügung gestellt.

Die Überarbeitung des Leitfadens für Verdachtsgründe fehlender Fahreignung ist in diesem Jahr mit einiger Verzögerung zu einem erfolgreichen Abschluss gekommen. Im Februar 2020 fand ein Workshop statt, in welchem die Stellungnahmen der VfV-Mitglieder für die Vernehmlassung gesammelt wurden. Im November 2020 wurde der Leitfaden schliesslich von der asa genehmigt und sodann in Kraft gesetzt.

Aus dem Bereich des Schienenverkehrs gibt es keine Meldung.

## **Fachgruppe Intervention**

Im Bereich Intervention war das Jahr geprägt durch Fragen betreffend den Umgang mit der Pandemie: Können die Therapien und Kurse fortgesetzt werden? Kann die Verkehrstherapie auch Online oder per Telefon erfolgen? Wie die Strassenverkehrsämter informieren? Wir haben versucht, hier immer wieder Klarheit zu schaffen in einem Umfeld, das sich immer wieder verändert hat. Daher waren unsere Antworten an die Mitglieder manchmal auch schon wieder überholt, kaum hatten wir sie formuliert.

Wegen der Gesundheitslage gab es leider kein Treffen der Verkehrs-Therapeutinnen und Therapeuten.

Da wir in einigen Kantonen nur wenige Verkehrstherapeutinnen und Therapeuten auf der Liste haben, war im Herbst 2020 in Zusammenarbeit mit Andreas Widmer eine zweitägige Weiterbildung

„Einführung in die Grundlagen der Verkehrstherapie“ geplant. Auf Grund der geringen Anmeldungen wurde diese Veranstaltung abgesagt.

Im Berichtsjahr wurde bei der FSP der Fachrat Psychotherapie gegründet, ein sinnvolles und wichtiges Gremium, in welchem die VfV mit einem Delegierten (interimistisch Roger Schaller) vertreten ist. Wir suchen eine/n Verkehrstherapeuten/Verkehrstherapeutin VfV (ordentliches Mitglied der VfV), der/die dieses Amt gerne übernehmen würde.

Es wurden im Berichtsjahr drei Therapeuten von der Verkehrstherapie-Liste gestrichen.

### **Geplante Via sicura Massnahme „Obligatorische Nachschulung“**

Die Umsetzung der vom Parlament 2012 beschlossenen obligatorischen Nachschulungskurse für bestimmte Delinquentengruppen ist stark in Frage gestellt, weil sich die asa vehement dagegen wehrt. Falls es doch zur Umsetzung kommen sollte, ist nicht vor 2024/2025 mit einer Inkraftsetzung zu rechnen.

### **Treffen mit dem ASTRA**

2020 hat kein Treffen der VfV mit Vertretern des ASTRA stattgefunden.

### **Zusammenarbeit mit der FSP**

Während der Berichtsperiode erfolgte die Zusammenarbeit mit der FSP wie jedes Jahr über die Teilnahme an deren Veranstaltungen, insbesondere die Vertretung der VfV an der Delegiertenversammlung (Vertreter: Patrick Müller) und an den halbjährlich stattfindenden Präsidialkonferenzen FSP (Vertreterin: Livia Bühler). Dieses Jahr hat aufgrund der Coronavirus-Problematik allerdings nur eine Präsidialkonferenz stattgefunden, dies online.

Des Weiteren haben 2020 weitere Sitzungen (online) mit der FSP stattgefunden, dies in Zusammenhang mit der Überarbeitung des Curriculums in Verkehrspsychologie.

### **Fachbereich Forschung**

In der Fachgruppe Forschung wurde die Umfrage zu Form und Inhalt der Fachgruppe abgeschlossen. Auf dieser Grundlage wurden zwei Newsletter zu den Themen „Evaluation“ und „Aggressives Fahren“ verschickt. Einige Mitglieder gaben Rückmeldungen und nannten Themenwünsche, die allenfalls sogar zu Forschungsprojekten führen könnten.

### **Internationale Kontakte**

Die FSP/VfV ist neu mit Roger Schaller in der EFPA, Standing Committee on Traffic Psychology, als „korrespondierendes Mitglied“ vertreten. Im 2020 hat keine Sitzung stattgefunden.

Des Weiteren ist Martin Keller Mitglied im Vorstand der DGVP. Dort hat er die Möglichkeit, die wissenschaftliche Entwicklung in Deutschland und die Auseinandersetzung mit den Behörden und die Zusammenarbeit mit den Medizinern mitzuverfolgen.

### **Fortbildungen**

2020 haben aufgrund der Coronavirus-Problematik leider keine Veranstaltungen vor Ort durchgeführt werden können, so auch nicht der geplante und nun auf 2022 verschobene Kongress

im Tessin. Dafür hat ein erstes erfolgreiches Webinar stattgefunden (Frau Ina Blanc, Fachpsychologin für Kinder und Jugendliche FSP, Thema Interkulturelle Kompetenzen).

### **Stellungnahmen in den Medien und in Kommissionen**

Im vergangenen Jahr wurden einmal mehr sowohl vom VfV-Vorstand als auch von mehreren Mitgliedern verschiedentlich Stellungnahmen in den Medien (Zeitungen, Zeitschriften, Radio und Fernsehen) und in Kommissionen abgegeben. Viele Mitglieder der VfV traten kompetent in den Medien und Fachgremien auf. Interessierte Mitglieder der VfV, insbesondere Frauen, die gerne für Medianauskünfte zur Verfügung stehen, sind gebeten, sich bei dem Medienverantwortlichen der VfV, Uwe Ewert, zu melden. Gerne platzieren wir alle Medienauftritte auf unserer Homepage, wenn wir Kenntnis davon erhalten.

### **Homepage**

Die Homepage der VfV wurde laufend aktualisiert. Allfällige Fehler auf der Homepage oder Wünsche für den Internetauftritt können Rahel Bieri gemeldet werden.

### **Weiterbildung/Curriculum**

Bei der Überarbeitung des Curriculums konnten im Jahr 2020 weitere Fortschritte erzielt werden. Die bereits abgeschlossenen Teile des Curriculums befinden sich derzeit beim zuständigen Gremium der FSP zur Bewilligung. Die Arbeit seitens der VfV an den noch fehlenden Inhalten läuft weiter, damit die mit der FSP vereinbarte Frist (November 2021) möglichst eingehalten werden kann und das Curriculum anschliessend in Kraft treten kann. Die Reevaluierungsfrist wurde vom FSP-Vorstand in der Zwischenzeit aufgrund der Coronakrise generell auf den 31.12.2022 verlängert.